

In sourcing bringt Verbesserung

GIS konsolidiert Personalverrechnung mit der Komplettlösung dpw-Lohn.

Der Gebühren Info Service (GIS), eine Tochter des ORF, beschäftigt rund 200 feste Mitarbeiter, darunter Angestellte und Beamte, sowie 130 Werkvertragsnehmer im Außendienst. Die aufwändige Personalverrechnung sollte ins Haus geholt und vereinfacht, aber auch qualitativ verbessert werden. Zum Einsatz kommt dabei die Sage-Lösung dpw-Lohn in Kombination mit dpw-Zeit und Abwesenheit.

Aufgrund der komplexen Beschäftigungsverhältnisse erfolgte die Abrechnung an unterschiedlichen Stellen: die Beamten und Vertragsbediensteten über das Personalbüro der Post AG, die Angestellten über einen Steuerberater.

Gesamte Auswertungen für das Management waren nur mit komplizierten Rückfragen möglich und sehr zeitintensiv. In der Verwaltung musste vieles doppelt in verschiedene Systeme eingegeben werden, wie beispielsweise Abwesenheiten. Das steigerte auch das Fehlerpotenzial, speziell im Austausch der Informationen mit dem externen Steuerberater.

Aus diesen Gründen fiel die Entscheidung, die Personalverrechnung ins Haus zu holen. Manuela Strasser, Prokuristin und Leiterin von Personaladministration, Finanzen und Rechnungswesen bei der GIS, zeichnet für das Projekt verantwortlich: „Im Jahr 2011 haben wir uns entschlossen,

die Gehaltsverrechnung für die Angestellten im Haus zu machen. Da wir für die Personaladministration seit 2009 bereits von Sage die Module dpw-Zeit und dpw-Abwesenheit nutzen, war die Entscheidung für dpw-Lohn sehr einfach.“ Die Lösung beinhaltet alle gesetzlichen Grundlagen und deckt alle Kollektivverträge ab – ein zentraler Punkt für die GIS in Anbetracht der verschiedenen Beschäftigungsgruppen.

Das Projekt startete im Juni 2011, ein halbes Jahr später wurde die erste Echtabrechnung durchgeführt. Das Projekt konnte im Rahmen der budgetierten Kosten umgesetzt werden.

Die Ziele des Insourcing

Projekts wurden laut dem Unternehmen voll und ganz erreicht. Da Personaladministration und -verrechnung nun in einer durchgängigen Lösung vereint sind, ist das Anlegen und Verwalten von Personalstammdaten nur mehr einmal erforderlich. Die Fehleranfälligkeit konnte reduziert werden, so werden etwa Abwesenheiten automatisch in der Gehaltsverrechnung berücksichtigt. Der Austausch von Daten mit dem Steuerberater und die Kontrolle der Richtigkeit gehören der Vergangenheit an. Auswertungen für das Management sind auf Knopfdruck verfügbar. ■